

68. Jahrgang ♦ 3 | 2023

sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Alles ist möglich!

Das Team der
Freiwilligenkoordinatoren S. 6

Erfüllende Tätigkeit

Unsere Zivildienstler
Martin und Philip S. 10



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Inhalt



Fokus

5 Klartext

Elmar Fürst über
Freiwilligenarbeit

6 Alles ist möglich!

Das Team der
Freiwilligenkoordinatoren

9 Vernetzung

Elmar Fürst im
Vorstand von ENVITER

10 Erfüllende Tätigkeit

Unsere Zivildienster
Martin und Philip

12 Taten statt Worte

Österreichische
Delegation in Brüssel

13 Mobilität

Internationale
Konferenz in Warschau



6



Freizeit

14 Dir zeig ich's!

Lara und Natascha
beim Wien-Marathon

15 Gemeinsam gehen

Unsere Nordic-
Walking-Gruppe

16 Terminübersicht 2023

Der Veranstaltungskalender
für das kommende Halbjahr

21 Gemeinsam unterwegs

Jahresausflug der
Bezirksgruppe Krems

22 Glückliche Reise

Mit dem Blindenapostolat
unterwegs

23 Bil nimmt Anlauf

WM und Olympia
sind das Ziel

24 Schlüsselübergabe

Die ÖJAB übernimmt die
Waldpension



12



Spenden

26 50. Vergissmeinnicht-Fest

Gemütliches Beisammensein
für Testamentsspender:innen



Service

28 Einer hat immer das Bummerl ...

Unser Hilfsmitteltipp

29 Gehirn-Jogging

Für Ihre mentale Fitness

30 Hörbuchtipps

Romantik für den Sommer

31 Hörspiele auf Ö1

Lieblingsstücke der Redaktion

32 Barrierefreies Bauen und Planen in Österreich

Unser Buchtipp

33 AUGust

Immer informiert sein

35 Sommeröffnungszeiten und Impressum

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen unsere Freiwilligenkoordinatoren vor und hole unsere Zivildienstler vor den Vorhang. Außerdem bekommen Sie einen Einblick in unser vielfältiges Freizeitangebot. Wie üblich um diese Zeit, finden Sie auch wieder alle Termine für das kommende Halbjahr, gerne können Sie die Seiten herausnehmen und aufbewahren. Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an unserem Angebot teilnehmen!

Mit herzlichen Grüßen
Helga Bachleitner

✉ Sie erreichen mich gerne per
Tel. 01/330 35 45-82 oder
E-Mail: bachleitner@hilfsgemeinschaft.at



Spendenkonto:
IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000
BIC: BAWAATWW
Online-Spenden:
www.hilfsgemeinschaft.at



Lebens Werte

Mit einem **gemeinnützigem Testament** leben Ihre Werte weiter. **Kostenlosen Ratgeber unverbindlich bestellen:**

01 330 35 45-39
hilfsgemeinschaft.at/testament

**Auf Seite 26 erfahren Sie mehr
über unser Angebot!**



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Unlock4All

Barrierefreie Paketstation in Linz

Seit dem 5. Juni 2023 können Sie noch bequemer Paketsendungen erhalten, ohne zuhause auf den Paketboten warten zu müssen.

Die erste barrierefreie Paketstation hat am Standort Linz in der Anzengruberstraße eröffnet.

Die Vorteile:

- einfache Registrierung
- barrierefreie Bedienung
- barrierefreie Paketabholung nach Bedarf
- White-Label-Prinzip: für alle Paketdienste, „Click & Collect“ und Dritte nutzbar
- E-Bike-Verleih zum Transport nach Hause

Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen



Die Behindertenanwaltschaft berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung. Die Behindertenanwaltschaft steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Kontakt:
» Anschrift: Behindertenanwaltschaft
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
» ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
» ☎ Fax: 01-711 00 DW 86 2237
» E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at

Beratungszellen: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Nähere Informationen unter www.behindertenanwalt.gv.at

Klartext



Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

Ich muss es heute mit aller Klarheit sagen: Ohne freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnte die Hilfsgemeinschaft nicht funktionieren, zumindest nicht in der Weise, wie wir es gewohnt sind. Unsere Freiwilligen helfen an vielen Ecken und Enden, sie erbringen Besuchs- und Begleitdienste, kümmern sich bei Veranstaltungen um das Wohlergehen der Gäste, sie helfen beim Versand von großen Aussendungen und kontrollieren, ob akustische Ampeln funktionieren. Freiwillige leiten und begleiten manche unserer Freizeitgruppen, sie leiten Bezirksgruppen oder sie unterstützen uns durch ihr Fachwissen. Inzwischen sind es rund 300 Personen, die sich ehrenamtlich bei uns einbringen. Hinzu kommen noch unsere Zivildienstler, die Praktikanten und vielleicht auch bald junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren wollen. Liebe Leser, Sie sehen, ohne Freiwillige wäre unser Angebot deutlich schmaler. So möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz im Sinne unserer sehbehinderten und blinden Mitglieder bedanken. Bitte halten Sie uns auch weiterhin die Treue. Sollten Sie noch nicht zu unserem Team gehören, aber Interesse an den vielfältigen Möglichkeiten haben, sich bei uns einzubringen, wenden Sie sich an Maximilian Reutterer, unseren Freiwilligenkoordinator, unter Tel. 01/330 35 45 – 38 bzw.

E-Mail: maximilian.reutterer@hilfsgemeinschaft.at

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm
M. Fürst, Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Alles ist möglich!

Freiwilligenkoordination: Das Team arbeitet mit Begeisterung in einem abwechslungsreichen Bereich.

Text: Helga Bachleitner | Fotos: Eva Rottensteiner

Maximilian Reutterer, Fiona Marschütz, Theresa Herzog und Natalie Özkan brennen für ihre Aufgaben und erzählen voll Begeisterung von ihrem Bereich. Die Freiwilligenkoordinatoren sind Ansprechpartner für alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie planen und organisieren im Jahreslauf verschiedene Veranstaltungen und jeder und jede hat dazu einen bestimmten Aufgabenbereich. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft bringen oft auch eigene Ideen ein und setzen diese dann als neues Kurs- oder Freizeitangebot um. Unterstützt werden sie dabei vom Team der Koordinatoren, die auch dafür sorgen, dass alle wichtigen Informationen weitergegeben werden. Einmal im Monat erhalten die Freiwilligen einen Newsletter, wo auch aktuelle Jobs ausgeschrieben werden. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit wird natürlich

auch gefeiert! Das Dankefest im Sommer, der gemeinsame Ausflug und die Weihnachtsfeier bieten die Möglichkeit zum Austausch und zum Pflegen der Gemeinschaft. Diese wird von allen als sehr bereichernd und wertvoll erlebt.

Maximilian Reutterer

Maximilian ist seit dem 1. Mai 2019 bei der Hilfsgemeinschaft, er ist Leiter der Freiwilligenkoordinatoren und Ansprechpartner für alle Freiwilligen.

Der gebürtige Salzburger hat seinen Zivildienst beim Blindenverband geleistet, und ab da war ihm klar, wo er beruflich Fuß fassen möchte. „Sinnhaftigkeit im Job ist mir sehr wichtig und das Thema Blindheit, Sehbehinderung und Barrierefreiheit interessiert mich sehr. Wir sind in unserem Bereich privilegiert, weil wir viel Kontakt zu den Freiwilligen haben und Freiwillige sehr motiviert und

mit viel Freude dabei sind“, stellt Maximilian zufrieden fest.

Fiona Marschütz

Fiona ist bereits am längsten dabei, seit 2017, hat aber für eine Familienzeit unterbrochen. Derzeit ist Fiona geringfügig beschäftigt und Ansprechpartnerin für alle Freiwilligen. Am meisten Spaß macht es ihr, das Dankefest zu planen. Jedes Jahr denkt sie sich ein neues Motto aus, unter dem das ganze Fest – von der Deko über diverse Aktivitäten bis hin zum Buffett – steht. „Ich finde den Zusammenhalt besonders schön, man bekommt wirklich viel zurück. Trotz meiner Babypausen habe ich das Gefühl, ganz dazuzugehören“, sagt die zweifache Mutter über ihre Arbeit.

Theresa Herzog

Theresa ist seit 1. April 2021 im Team. Während der Corona-Krise wurde ihr bewusst, dass sie



Die gemeinsamen Ausflüge sind besonders beliebt.

gesellschaftlich etwas beitragen will, und sie hat sich beruflich umorientiert. Da ihre Cousine beim Odilien-Institut in Graz arbeitet, war ihr das Thema vertraut.

„Ich habe ganz konkret nach einer Tätigkeit mit blinden und sehbehinderten Menschen gesucht. Für mich ist wichtig, dass die Menschen gemeinsam eine gute Zeit haben“, beschreibt Theresa ihre Motivation. Die Steirerin ist für größere Veranstaltungen, die Tagesausflüge und die Laufgruppe zuständig. Derzeit ist Theresa in Bildungskarenz, um an ihrer

Doktorarbeit für das Studium der Sozialpolitik zu arbeiten, ab Oktober ist sie dann wieder in Teilzeit aktiv.

Natalie Özkan

Natalie ist die Jüngste im Team, sowohl was das Alter als auch die Dienstdauer betrifft.

Seit September 2022 verstärkt Natalie das Team und ist vor allem für die Bezirksgruppen und die Organisation der Besuchsdienste zuständig. „Ich wollte immer etwas Soziales machen, das liegt bei uns

in der Familie. Ich finde Gemeinschaft wichtig, und die habe ich hier gefunden. Außerdem steht hier der Mensch im Fokus, und ich mag die gegenseitige Wertschätzung, die wir hier spüren“, erklärt sie ihre Entscheidung für die Hilfgemeinschaft.

Alle sind sich jedenfalls einig, dass die Arbeit mit den Freiwilligen bereichernd und sinnvoll ist. Besonders schätzt das Team die Gestaltungsmöglichkeit. „Alles ist möglich, wir können Ideen aufgreifen, unsere eigenen einbringen“ ➤



Von links: Natalie Özkan,
Theresa Herzog,
Maximilian Reutterer,
Fiona Marschütz

► oder die von Freiwilligen umgesetzt. Wir müssen nicht immer etwas Neues erfinden, es gibt so viele Aufgaben – das Wichtigste ist, dass sich alle wohlfühlen und spüren, wie sehr wir ihren Einsatz schätzen“, beschreiben sie die Arbeitsatmosphäre. Maximilian freut sich auch, wenn er sieht, wie die Freiwilligen Verantwortung übernehmen und mit ihren Aufgaben wachsen.

„Die Wandergruppe ist ein tolles Beispiel dafür, wie Pensionistinnen und Pensionisten zuverlässig und eigenverantwortlich eine Gruppe organisieren und führen. Das funktioniert mittlerweile ganz ohne unser Zutun.“ Oft kann beobachtet werden, dass sich durch die gemeinsamen Aktivitäten

psychische Belastungen verringern, während Zuversicht und Selbstbewusstsein steigen.

Geförderte Aktivitäten

Ein Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen sind auch die Förderungen, die wir mittlerweile für zwei Aktivitäten erhalten. Das Projekt „Ampelpatenschaft“ wird vom Sozialministerium und die Tagesausflüge durch Licht ins Dunkel finanziell unterstützt.

Ampelpaten werden übrigens immer gesucht, genau wie Menschen für den Besuchs- und Begleitdienst. Derzeit sind auch einige Freizeitgruppenleiterpositionen frei, zum Beispiel als Schiedsrichter bei Showdown und in der Englisch-Konversationsgruppe.

Wenn Sie sich gern aktiv im Team der Freiwilligen engagieren wollen oder die vielen verschiedenen Angebote nutzen möchten, melden Sie sich bei Maximilian Reutterer: „Wir sind eine offene Gemeinschaft und freuen uns immer über neue Mitglieder“, lädt das Team alle Interessierten ein. ♦

Kontakt

Maximilian Reutterer
Tel. 01/330 35 45–38
E-Mail: maximilian.reutterer@
hilfsgemeinschaft.at

Vernetzung

Internationales Treffen: Elmar Fürst wurde in den Vorstand von ENVITER berufen.

Text: Helga Bachleitner | Foto: ENVITER

Im Mai fand in Italien die Generalversammlung von ENVITER statt. Das europäische Forum versteht sich als Netzwerk zur Wissensvermittlung und zum Erfahrungsaustausch im Bereich von Dienstleistungen für Menschen mit Sehbehinderungen. Projektideen sollen gemeinsam weiterentwickelt und umgesetzt werden. Das diesjährige Treffen widmete sich dem Thema „Innovation in Bildung und Rehabilitation für sehbehinderte Menschen.“

Engagierter Vorstand

Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst und Vorstand Klaus Höckner

nahmen an der Mitgliederversammlung teil, in deren Rahmen dann Elmar Fürst auch in den Vorstand von ENVITER berufen wurde. Elmar Fürst hielt darüber hinaus im Rahmen der Konferenz einen Vortrag darüber, wie praktikable Lösungen zu den Entscheidungsträgern gebracht und damit konkretisiert werden können.

Regelmäßiger Austausch

Die jährlichen Mitgliederversammlungen werden immer von einem anderen Mitgliedsstaat ausgerichtet. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung werden

Erfahrungen ausgetauscht und neue Entwicklungen präsentiert. Eine wichtige Rolle spielt aber auch das Kennenlernen der Tradition und Kultur des Gastgeberlandes.

Elmar Fürst wird in seiner Funktion als Vorstand von ENVITER einmal im Monat mit den anderen Vorstandsmitgliedern kommunizieren, um Informationen auszutauschen, auf aktuelle Fragestellungen zu reagieren und Projektideen voranzubringen. ◆



Die jährliche Mitgliederversammlung wird immer von einem anderen Mitgliedsstaat ausgerichtet. Das nächste Blue Sky Meeting findet im September in Wien statt.



Erfüllende Tätigkeit

Zivildienst: Bei der Hilfsgemeinschaft warten spannende Aufgaben in einem wertschätzenden Umfeld auf engagierte junge Menschen.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Eva Rottensteiner



Martin Madjarov und Philip Pyka leisten ihren Zivildienst bei der Hilfsgemeinschaft ab.

Als Martin sich um eine Zivildienststelle bemüht hat, wusste er eigentlich nur, was er nicht wollte. Kein Küchendienst sollte es sein, und in den Kindergarten wollte er auch nicht. Bei der Recherche auf der Seite der

Zivildienstagentur hat ihn die Stellenbeschreibung der Hilfsgemeinschaft sofort angesprochen, und heute, ungefähr nach der Hälfte der Zeit, meint Martin: „Meine Erwartungen sind übererfüllt worden, ich kann mir keinen

besseren Zivildienst vorstellen.“ Martin hat im Jänner begonnen und wird noch bis September in der Hilfsgemeinschaft sein. Philip, der am Standort Floridsdorf seinen Zivildienst leistet, war von September 2022 bis Ende Mai

2023 bei uns. Beide haben sich auf gut Glück beworben und sind sehr froh, genommen worden zu sein. Die Aufgaben sind teils ganz ähnlich, teils unterschiedlich, angepasst an die Gegebenheiten des Standorts und die persönlichen Vorlieben und Talente der beiden.

Martin Madjarov

Martin sitzt am Empfang in der Jägerstraße und ist so den ganzen Tag mit Menschen in Kontakt. Zu seinen Routineaufgaben gehört es, zweimal am Tag zur Post zu gehen, verschiedene Bring- und Holddienste für den Empfang zu erledigen und einmal in der Woche gemeinsam mit unserem Fahrer Slatko Dzamarija das Magazin sichtweisen und Hilfsmittel auszuliefern. Darüber hinaus unterstützt Martin bei Veranstaltungen, beim Aufbau und beim Wegräumen, aber auch bei der Garderobe und der allgemeinen Betreuung der Gäste. Gerne ist er zur Unterstützung bei Freizeitgruppen dabei, und vor Kurzem musste er spontan als Lehrer der Englisch-Konversationsgruppe einspringen. Martin, der ab Herbst Wirtschaftsrecht studieren wird, macht sich viele Gedanken und bringt auch gerne eigene Ideen ein. Anfang Juni hat er mit seinem Vortrag über China

das Publikum begeistert. Der Zivildienst hat Martin durchaus verändert. „Ich habe schon nach zwei Wochen eine andere Sicht auf das Thema Accessibility erhalten. Mir war beispielsweise nicht bewusst, wie wichtig akustische Ampeln für blinde Verkehrsteilnehmende sind.“ Weil er auf einem Weg, den er häufig nutzt, den Bedarf nach solch einer Ampel erkannt hat, hat er gemeinsam mit dem Verantwortlichen Hubert Wagner einen Antrag zur Errichtung einer akustischen Anlage gestellt. Nach seinem Zivildienst bleibt Martin der Hilfsgemeinschaft als Freiwilliger erhalten – als Ampelpate!

Philip Pyka

Auch Philip ist nach der Beendigung seines Zivildienstes weiterhin mit der Hilfsgemeinschaft verbunden. Er hat sich schon während seines Dienstes als Freiwilliger aufnehmen lassen und ist unter anderem Schiedsrichter bei Showdown-Turnieren. Er steht auch als Begleitperson bei Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Philip hat im Rahmen des Zivildienstes viel über sich gelernt: „Am Anfang war es nicht einfach, der Jüngste und der Neue zu sein. Aber ich wurde gut aufgenommen und hab viel dazugelernt, was meine

Kommunikationsfähigkeit betrifft.“ Philip, der Pilot werden will, weiß auch, dass Organisation nicht zu seinen Stärken gehört und repetitive Aufgaben, wie eine Anrufliste abarbeiten oder Kuvertieren, nicht so das Seine sind. Dafür hat er entdeckt, dass er gerne Korrektur liest, und für Schulungen hat er richtige Begeisterung entwickelt.

Martin und Philip sind sich jedenfalls einig, dass die Zeit bei der Hilfsgemeinschaft bereichernd ist. „Wir können die Hilfsgemeinschaft uneingeschränkt empfehlen, wir fühlen uns hier sehr wohl und wertgeschätzt. Die Arbeit ist abwechslungsreich und interessant. Für uns die beste Entscheidung!“ ♦



Kontakt

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Manuela Leberbauer

Tel. 01/330 35 45–19

E-Mail: leberbauer@hilfsgemeinschaft.at



Taten statt Worte

EU-Parlament: Eine österreichische Delegation nahm am Parlament der Menschen mit Behinderungen teil.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Kerstin Huber-Eybl

Am 23. Mai fand in Brüssel im Plenarsaal das 5. Europäische Parlament der Menschen mit Behinderungen statt. Über 700 Menschen mit Behinderungen nahmen daran teil, darunter auch die Delegation des österreichischen Behindertenrates. Für die Hilfsgemeinschaft waren Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, und Daniele Marano, Experte für Barrierefreiheit, dabei. Es ging darum, die Anliegen von Menschen mit Behinderungen zu diskutieren und die Richtung für die Zukunft der EU in Bezug auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen festzulegen.

Klaus Widl, Präsident des österreichischen Behindertenrates und Delegationsleiter, hielt eine vielbeachtete Rede, die auch in österreichischen Medien erwähnt wurde.

Daniele Marano wurde für ORF-Radio Ö1 interviewt und betonte die Wichtigkeit eines einheitlichen europäischen Behindertenausweises.

Klaus Höckner wurde in der Tageszeitung Der Standard folgendermaßen zitiert: „Klaus Höckner betonte die Wichtigkeit der Veranstaltung und deren Außenwirkung.

Das Europäische Parlament der Menschen mit Behinderung schaffe Awareness unter nicht-behinderten Menschen dafür, dass es auch noch andere Lebensrealitäten gibt.

Das Wichtigste sei für Höckner aber ganz klar, dass man den Worten auch Taten folgen lasse. Dass weder das EU-Gebäude noch die Website gänzlich barrierefrei seien, stieß auch ihm sauer auf. „Es ist schön, dass man die Worte hier hört, aber man muss sich ihnen auch widmen.“ ♦



Klaus Höckner und Daniele Marano inmitten der österreichischen Delegation

Mobilität

Internationale Konferenz: Die IMC – International Mobility Conference fand diesmal in Warschau statt.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Hilfsgemeinschaft

Unsere Expertinnen und Experten sind viel unterwegs, denn internationale Konferenzen und Austauschtreffen finden zu wichtigen Themen rund um den Globus statt. Während ein Teil des Teams in Brüssel war, sind Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst, WACA-Projektleiter Werner Rosenberger und Projektmitarbeiterin Emanuela Zaimi nach Polen gereist, um bei der IMC18 – International Mobility Conference ihre Beiträge zu präsentieren.

Elmar Fürst ist DER Experte für barrierefreie Mobilität und hat in seinem Vortrag auf die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im öffentlichen Verkehr hingewiesen. Barrierefreiheit bedeutet ungehinderten Zugang zu Informationen in Echtzeit. Um beispielsweise auf großen Verkehrsknotenpunkten wie Bahnhöfen, Flughäfen oder Bus- und U-Bahn-Stationen rechtzeitig auf geänderte Abfahrtszeiten, geänderte Bahnsteige und unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können. Dabei spielt Digitalisierung eine große Rolle, ist aber nur dann hilfreich, wenn sie einwandfrei funktioniert.

Werner Rosenberger und Emanuela Zaimi nahmen mit Elmar Fürst an der Mobilitätskonferenz teil.



Projektpräsentationen

Barrierefreiheit hat viele Aspekte, und während Elmar Fürst als Verkehrsexperte vor Ort und dann schon wieder zur IMC18 unterwegs war, um dort die Summerschool zur barrierefreien Mobilität vorzustellen, präsentierte Werner Rosenberger das Zertifikat WACA, das barrierefreies Internet auszeichnet.

Emanuela Zaimi beleuchtete in ihrer Präsentation eines unserer

Projekte zur barrierefreien Kunstvermittlung, Beaucoup, das mittels 3D-Drucktechnologie Kunstwerke durch Tastsinn erfahrbar macht.

Auch wenn unterschiedliche Aspekte im Vordergrund stehen, die wichtigste Botschaft ist immer dieselbe: Barrierefreiheit ist kein Gnadentat, sie ist ein Menschenrecht. ◆



Dir zeig ich's!

Laufsport: Was zwei Mitglieder dazu motiviert hat, am Vienna City Marathon teilzunehmen.

Text: Helga Bachleitner | Foto: privat

Natascha Marilovic hat in ihrem Leben schon viel erlebt und erlitten, die Augenerkrankung und alle damit verbundenen Sorgen und Belastungen haben lange ihren Alltag bestimmt. Seit ca. 15 Jahren ist sie Mitglied der Hilfsgemeinschaft und hat sich in der Beratung Rat und konkrete Unterstützung für den Alltag geholt. Immer wieder gab es gesundheitliche Krisen, zwei Hornhauttransplantationen und viele Stunden in der Augenambulanz ließen nicht viel Zeit für Hobbys, denn es war ja auch noch eine Familie zu versorgen!

Auch Tochter Lara ist aufgrund ihrer Augenerkrankung ordentliches Mitglied und besucht die Schule in der Ungargasse. Lara läuft gerne, schon seit ihrem sechsten Lebensjahr. Mama Natascha hat sie begleitet und irgendwann entdeckt, dass beim Laufen der Kopf so schön frei wird!



Lara und Natascha können stolz auf ihre Leistung sein!

„Ich muss so vieles entscheiden, über die nächsten Schritte nachdenken“, erklärt die Mutter, die beschlossen hat, ihr Leben in die Hand zu nehmen und sich nicht unterkriegen zu lassen. Sie trainiert jetzt gerne in der Prater Hauptallee und hat zunächst einmal beim Inklusionslauf mitgemacht. Dieses Jahr hat sie erst Lara als Guide begleitet, gemeinsam sind sie 1,5 km gelaufen. Danach hat Natascha die 5 km in 1 Stunde und 47 Minuten bewältigt!

Kämpferin mit Herz

Die Medaille widmet sie ihrem Hornhautspender, als Geste der Dankbarkeit. Und da sie ja noch eine zweite Transplantation hatte, ist der nächste Lauf – und natürlich die Medaille – schon in Planung! „Ich lasse nicht zu, dass meine Krankheiten mein Leben bestimmen. Ich zeig denen, wo es langgeht“, lacht Natascha kämpferisch.

Wir wünschen viel Erfolg und drücken die Daumen! ♦

Gemeinsam gehen

Nordic Walking: Eine Freizeitaktivität für sehende, sehbehinderte und blinde Menschen

Text: Helga Bachleitner | Foto: privat

Jeden Freitag marschiert ein motiviertes Grüppchen mit Nordic-Walking-Stöcken die Prater Hauptallee entlang. Manche schlagen ein forsches Tempo an, manche gehen gemächlich, und der eine oder die andere braucht erst einmal eine Einweisung durch den Gruppenleiter.

Fritz Rosenberg war schon zu Beginn, im Jahr 2009, mit seiner Gattin dabei, nun leitet er die Nordic-Walking-Gruppe der Hilfsgemeinschaft. Er kann Anfängern gut erklären, wie der richtige Bewegungsablauf ist und wie die Stöcke eingesetzt werden sollen. Fritz ermuntert und ermutigt und bremst auch einmal, wenn es notwendig sein sollte. Aber im Grunde kann hier jede und jeder mitmachen und im persönlichen Tempo eineinhalb Stunden gesunde Bewegung in einer kleinen Gruppe machen. Vor allem für sehbehinderte und blinde Menschen ist das Umfeld perfekt. Der Weg ist eben und breit und schon bald sehr vertraut. Außerdem wird hier, wie in allen Freizeitgruppen der Hilfsgemeinschaft, ganz selbstverständlich aufeinander Rücksicht genommen.

Derzeit sind es meistens um die fünf Personen, die sich gemeinsam auf den Weg machen. Fritz Rosenberg achtet darauf, dass sich alle wohlfühlen und entsprechend ihrer Fitness und Fähigkeiten diese eineinhalb Stunden gestalten.

Mitmachen erwünscht!

Wer diesen Sport gerne ausprobieren, wieder damit beginnen

oder in neuer Runde ausüben möchte, ist herzlich willkommen! ♦

Treffpunkt

jeden Freitag, 9:30 Uhr

📍 U2-Station Stadion vor der Bäckerei Ströck

Kontakt:

Fritz Rosenberg

Tel. 0699/122 734 82



Fritz Rosenberg, links, unterstützt mit kompetentem Rat.



Bezirksgruppen

Vorschau: Alle Termine für das 2. Halbjahr 2023

Text: Helga Bachleitner

BG Tulln

jeden 1. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 6. September

➤ 4. Oktober

➤ 8. November

ACHTUNG: 2. Mittwoch

➤ 6. Dezember

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45 – 83

 Café-Konditorei Köstlbauer,
Hauptplatz 31, 3430 Tulln

BG Stockerau

jeden 1. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 7. September

➤ 5. Oktober

➤ 2. November

➤ 7. Dezember

BG-Leiterin: Natalie Özkan

Kontakt: natalie.oezkan@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45 – 37

 Hotel Dreikönigshof,
Hauptstraße 29 – 31,
2000 Stockerau

BG St. Pölten

jeden 2. Montag, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 11. September

➤ 9. Oktober

➤ 13. November

➤ 11. Dezember –

ACHTUNG: Beginn um 13:00 Uhr

BG-Leiter: Friedrich Kirchner-
Purtscheller, **Kontakt:** kirchner@
hilfsgemeinschaft.at

 Hotel-Gasthof Graf,
Bahnhofplatz 7, 3100 St. Pölten

BG Baden

jeden 2. Dienstag, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 12. September

➤ 10. Oktober

➤ 14. November

➤ 12. Dezember

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45 – 83

 Motel Baden, Haidhofstraße 2,
2500 Baden

BG Krems

jeden 2. Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

➤ 8. September

➤ 13. Oktober

➤ 10. November

➤ 1. Dezember

ACHTUNG: 1. Freitag

BG-Leiterinnen: Christa Groll und
Sandra Rauscher

Kontakt: christagroll@gmx.at
rauschersandra73@gmail.com

 Gasthaus Hofbräu am
Steinertor, Südtirolerplatz 2,
3500 Krems

BG Amstetten

jeden 3. Montag, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 18. September

➤ 16. Oktober

➤ 20. November

➤ 18. Dezember

BG-Leiter: Friedrich Kirchner-
Purtscheller, **Kontakt:** kirchner@
hilfsgemeinschaft.at

 Restaurant Stadtbrauhaus,
Hauptplatz 14, 3300 Amstetten

BG Neusiedl am See

jeden 3. Dienstag, 14:00 – 16:30 Uhr

➤ 19. September 2023

➤ 17. Oktober 2023

➤ 21. November 2023

➤ 19. Dezember 2023

BG-Leiter: Hubert Wagner

Kontakt: wagner@hilfsgemeinschaft.at, **Tel.** 01/330 35 45 – 83

 Bäckerei Nagleiter, Haupt-
platz 5, 7100 Neusiedl am See

BG Neunkirchen

jeden 3. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

- 20. September
- 18. Oktober
- 15. November
- 20. Dezember

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht

Kontakt: feuchtheidemarie@gmail.com, Tel. 0676/43 26 476

 Restaurant Osterbauer,
Brevilliergasse 5,
2620 Neunkirchen

BG Wr. Neustadt

jeden 3. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 21. September
- 19. Oktober
- 16. November
- 21. Dezember

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht,

Kontakt: feuchtheidemarie@gmail.com, Tel. 0676/43 26 376

 Hilton Garden Inn,
Promenade 6,
2700 Wr. Neustadt

BG Mistelbach

jeden 3. Freitag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 15. September
- 13. Oktober
- ACHTUNG: 2. Freitag
- 17. November
- 15. Dezember

BG-Leitung Helene und
Anton Brenner

Kontakt: venga9928@gmail.com

 Restaurant Diesner,
Landesbahnstraße 2,
2130 Mistelbach

BG Linz

jeden 4. Mittwoch,

- 14:00 – 16:30 Uhr**
- 27. September
 - 25. Oktober
 - 22. November
 - 20. Dezember

ACHTUNG: 3. Mittwoch

BG-Leiter: Friedrich Kirchner-
Purtscheller, **Kontakt:** kirchner@
hilfsgemeinschaft.at

 HG-Standort, Anzengruber-
straße 6, 4020 Linz

BG Wien Süd

jeden 4. Donnerstag,

- 14:00 – 16:30 Uhr**
- 28. September
 - 19. Oktober
 - ACHTUNG: 3. Donnerstag
 - 23. November
 - 14. Dezember

ACHTUNG: 2. Donnerstag

BG-Leiterin: Elisabeth Schwalm
Kontakt: eschwalm4@gmail.com

 Wirtshaus Zum Nepomuk,
Troststraße 60, 1100 Wien

Termine 2023

Veranstaltungen im Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Deutsch-Konversation

jeden Dienstag, 13:15 – 14:45 Uhr

- Juli: 4., 11., 18., 25.
- August: 1., 8., 22., 29.
- September: 5., 12., 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.
- November: 7., 14., 21., 28.
- Dezember: 5., 12., 19.

Anmeldung erforderlich

Gedächtnistraining

jeden 1. und 3. Dienstag,

- 10:00 – 11:30 Uhr**
- September: 5., 19.,
 - Oktober: 3., 17.
 - November: 7., 21.
 - Dezember: 5., 19.

Anmeldung erforderlich

Englisch-Konversation

jeden Donnerstag,

- 9:00 – 10:00 Uhr**
- September: 7., 14., 21., 28.
 - Oktober: 5., 12., 19.
 - November: 2., 9., 16., 23., 30.
 - Dezember: 7., 14.

Anmeldung erforderlich

Theatergruppe

„Jägersträßler“

jeden Freitag,

- 9:30 – 11:30 Uhr**
- September: 1., 8., 15., 22., 29.
 - Oktober: 6., 13., 20., 27.
 - November: 3., 10., 17., 24.
 - Dezember: 1., 8., 15.

Anmeldung erforderlich



Veranstaltungen an unserem Standort in Floridsdorf

Schlosshofer Straße 2–6, Stiege 7, 2. Stock, 1210 Wien:

Singgruppe „Kunterbunt“

jeden 2. Montag, 12:30–16:00 Uhr

- September: 4., 18.
- Oktober: 2., 16., 30.
- November: 13., 27.
- Dezember: 11.

Anmeldung erforderlich

Italienisch-Konversation

jeden Dienstag, Achtung: neue

Beginnzeit! 16:30–18:00 Uhr

Kurs für Personen mit
Grundkenntnissen

- September: 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.

- November: 7., 14., 21., 28.

- Dezember: 5., 12.

Anmeldung erforderlich

Veranstaltungen außer Haus

Showdown (Blindensportart)

jeden Dienstag, 16:30–19:00 Uhr

- Juli: 4., 11., 18., 25.
- August: 1., 8., 22., 29.
- September: 5., 12., 19., 26.
- Oktober: 3., 10., 17., 24., 31.
- November: 7., 14., 21., 28.
- Dezember: 5., 12.

Anmeldung erforderlich

 Pius-Parsch-Platz 2, 1. Stock,
1210 Wien

Braille Kurzschrift

jeden Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr

- September: 1., 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.
- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 8., 15.

Anmeldung erforderlich

 Pius-Parsch-Platz 2, 1. Stock,
1210 Wien

Darts

jeden Freitag, 16:30–19:00 Uhr

- Juli: 7., 14., 21., 28.
- August: 4., 11., 18., 25.
- September: 1., 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.
- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 8., 15.

Anmeldung erforderlich

 Gasthaus „Zur Reblaus“, Obere
Augartenstraße 72, 1020 Wien

Braille Vollschrift

jeden Donnerstag, 14:00–16:00 Uhr

- September: 7., 14., 21., 28.
- Oktober: 5., 12., 19.
- November: 2., 9., 16., 23., 30.
- Dezember: 7., 14.

Anmeldung erforderlich

 Pius-Parsch-Platz 2,
1. Stock, 1210 Wien

Laufgruppe

jeden Donnerstag,

17:00–18:30 Uhr

- Juli: 6., 13., 20., 27.
- August: 3., 10., 17., 24., 31.
- September: 7., 14., 21., 28.
- Oktober: 5., 12., 19.
- November: 2., 9., 16., 23., 30.
- Dezember: 7., 14.

Anmeldung erforderlich

 Sommer: U4-Station Hietzing,
vor der Bäckerei Ströck

 Winter: Praterstern, EG beim
Lift zu den U-Bahnen

Nordic Walking

jeden Freitag, 9:30 Uhr

- Juli: 7., 14., 21., 28.
- August: 4., 11., 18., 25.
- September: 1., 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.

- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 8., 15.

Anmeldung erforderlich

 U2-Station Stadion,
vor der Bäckerei Ströck

Wandergruppe

jeden 3. Samstag, 9:45 Uhr

Samstag, 15. Juli
Lainzer Tiergarten
(ca. 12 km, 260/320 hm)

Samstag, 19. August
Prater – Stadtwanderweg 9
(ca. 13 km, -/- hm)

Samstag, 16. September
Perchtoldsdorfer Heide
(ca. 9,5 km, ca. 340/130 hm)

Samstag, 21. Oktober
Kahlenberg – Stadtwanderweg 1
(ca. 11 km, ca. 310/310 hm)

Samstag, 18. November
Jubiläumswarte –
Stadtwanderweg 4
(ca. 9,5 km, ca. 230/230 hm)

Samstag, 16. Dezember
Belvedere, Botanischer Garten,
Schweizergarten und
Helmut-Zilk-Park
(ca. 7,5 km, ca. 50/50 hm)

Spaziergänge

jeden 2. Samstag
Anmeldung erforderlich
Kosten: gratis

Samstag, 9. September, 15:45 Uhr
Donauinsel

Samstag, 14. Oktober, 13:45 Uhr
Laaer Wald und Böhmischer Prater

Samstag, 11. November, 13:45 Uhr
Türkenschanzpark

Pensionistenklub KLUB+Weitblick

Dienstag, 11. Juli, 15:00 – 18:00 Uhr
Mottoparty am Brigittaplatz

Donnerstag, 20. Juli,
16:00 – 18:00 Uhr
Lebenslust am Donaukanal von
Stadtbahnbögen Nummer 331–333

Donnerstag, 10. August,
16:00 – 18:00 Uhr
Lebenslust am Donaukanal von
Stadtbahnbögen Nummer 331–333

Führungen im Weltmuseum

Kosten: gratis
Anmeldung erforderlich
E-Mail: kulturvermittlung@welt-
museumwien.at oder
Tel. 01/534 30–51 50

Führung mit Gebärdensprach- dolmetschung (ÖGS/D)

Dienstag, 12. September,
16:30 – 17:30 Uhr

Auf den Spuren von Buddha

Dienstag, 7. November,
16:30 – 17:30 Uhr

Körperkult aus aller Welt

Museum zum Anfassen

Das Museum zum Anfassen
(Führung mit Tastobjekten) richtet
sich an sehbeeinträchtigte und
blinde Menschen und deren Beglei-
tung. Es erwartet Sie eine Kultur-
vermittlerin mit einer Station
voller Überraschungsobjekte zum
Anfassen und Ausprobieren.

Dienstag, 3. Oktober,
15:00 – 16:10 Uhr
Ein österreichisches
Mosaik Brasiliens

Dienstag, 5. Dezember,
15:00 – 16:10 Uhr
Interaktives Hands-on Objekt
Dating mit ausgewählten Tast-
objekten der Kulturvermittlung

 Säulenhalle Weltmuseum
Heldenplatz, 1010 Wien



Ausblick auf Veranstaltungen in den kommenden Monaten

StadtBlick: Verwaltung – Gerichtsbarkeit – Handel

Dienstag, 11. Juli,

14:00 – 15:30 Uhr

Kosten: € 15,-

Anmeldung erforderlich

 Hoher Markt,
Ankeruhr

Ukrainisch-Österreichischer Abend der Musik und Poesie

„Verschiedene Schicksale – Eine
Liebe!“, Mit Schauspielerin und
Sängerin Alla Stöckl

Dienstag, 25. Juli, 17:00 – 19:00 Uhr

Kosten: gratis

Anmeldung erforderlich

 Beratungszentrum,
Jägerstraße 36, 1200 Wien

StadtBlick: Anfänge einer Residenzstadt – zwischen Freyung und Am Hof

Dienstag, 22. August,

14:00 – 15:30 Uhr

Kosten: € 15,-

Anmeldung erforderlich

 14 Uhr Eingang
Schottenkirche,
Freyung

Termine Linz

Veranstaltungen im Beratungszentrum Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

**Sommerpause
im Juli und
August 2023!**

Bezirksgruppe Linz

Informieren Sie sich über kosten-
lose Beratungs- und Service-
leistungen und lernen Sie in
einer gemütlichen Runde neue
Menschen kennen.

Mittwoch, 28. Juni,

14:00 – 15:30 Uhr

Die Singgruppe „Kunterbunt“
begleitet uns beschwingt in
den Sommer.

Info & Anmeldung:

Fritz Kirchner-Purtscheller,
Tel. 0664/891 08 50

Tel. 0732/292 920-402 oder

E-Mail: linz@hilfsgemeinschaft.at

Kaffeeplauscherl

In gemütlicher Atmosphäre treffen
wir uns auf ein Kaffeeplauscherl.
Wer Zeit, Lust und Laune hat ist
herzlich willkommen.

Donnerstag, 29. Juni,

14:00 – 15:30 Uhr

Info & Anmeldung:

Tel. 0732/292 920-402 oder

E-Mail: linz@hilfsgemeinschaft.at

Gemeinsam unterwegs

Bezirksgruppe: Der Jahresausflug der Bezirksgruppe Krems führte nach St. Pölten.

Text: Sandra Rauscher | Foto: privat

Am 28. April 2023 trafen sich 30 Personen, Mitglieder und Begleitpersonen, am Bahnhof Krems für den Tagesausflug zum Regierungsviertel und dem ORF Landesstudio NÖ. Organisiert wurde das Ganze von den Bezirksgruppenleiterinnen Sandra Rauscher und Christa Groll, unterstützt von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Edda Mayer und Anita Hautzenberger. Von Seiten der Hilfsgemeinschaft Wien war Thomas Stockhammer mit dabei. Alle brachten gute Stimmung mit und daher gestaltete sich die Fahrt mit dem Zug und City-Bus zum Landhaus NÖ kurzweilig.

Dort angekommen, wurden wir von den beiden Tour-Guides

Irmie und Helmut in Empfang genommen. Aufgeteilt in zwei Gruppen besuchten und erkundeten wir den Sitzungssaal der NÖ Landesregierung, die Landhauskapelle und den Klangturm. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über das Regierungsviertel. Als Dankeschön hat die Bezirksgruppe Krems ein Tast-Puzzle vom Bezirk Krems gebastelt und übergeben.

Geburtstagsfeier inklusive

Um die Mittagszeit kehrten wir im Landhausstüberl zum Mittagessen ein. Die Stimmung war hervorragend und zwei Mitgliedern wurde mit einem kleinen Kuchen zum Geburtstag gratuliert.

Nachmittags besuchten wir dann das ORF Landesstudio NÖ. Die ORF-Mitarbeiterin Katharina Wöhler führte uns durch das Fernseh- und Radiostudio und erklärte den Ablauf von diversen Sendungen. Die Mitglieder waren sehr interessiert und begeistert, vor allem von der Technik. Für den ORF gab es als Gastgeschenk der Bezirksgruppe ein selbst gestaltetes „ORF“-Keilrahmenbild.

Begeisterte Teilnehmende

Am späten Nachmittag ging es dann wieder mit Citybus und Zug nach Krems.

Die Resonanz über den Ausflug war sehr positiv. ♦



Vor der Sommerpause stand noch ein Ausflug auf dem Programm.



Glückliche Reise

Pilgerreise: Das Blindenapostolat und die Hilfsgemeinschaft waren gemeinsam unterwegs.

Text: Natalie Özkan | Foto: privat

Am Dienstag, dem 25. April 2023, machte sich die Gruppe aus 17 Personen auf den Weg nach Passau. Wir haben zusammen mit einer Stadtführerin an zwei Tagen die Stadt erkundet. Es war bemerkenswert, dass ein Ort mit nur 50.000 Einwohnern so viel Geschichte zu erzählen hat. Auf einer Schifffahrt mit strahlender Sonne konnten wir das berühmte Dreiflüsseeck nochmal ganz anders erleben. Zudem nahmen wir

jeden Abend an heiligen Messen teil und konnten die Glaubensorte auf diese Weise bestaunen. Der Organist der größten Kirchenorgel der Welt hat uns exklusiv ein Stück vorgespielt und die Geschichte vom Passauer Dom nähergebracht. Bischof Oster hat sich extra für uns Zeit genommen und wir konnten spannende Themen austauschen. Am Freitag, dem 28. April, ging die Reise weiter nach Altötting. Dort angekommen, besuchten wir

zusammen die Gnadenkapelle, um am Gottesdienst teilzunehmen. Anschließend probierten wir das letzte Mal die bayerische Kulinarik aus, bevor wir die Heimreise antraten. Bei der Verabschiedung wurden Umarmungen ausgetauscht und ich schätze mich glücklich, mit solch netten und herzlichen Menschen unterwegs gewesen zu sein.

An jedem zweiten Dienstag im Monat feiert das Blindenapostolat heilige Messe in Wien in der Deutschordenskirche. ♦



Eine fröhliche und herzliche Pilgergruppe



Kontakt

Kategoriale Seelsorge

Blindenapostolat

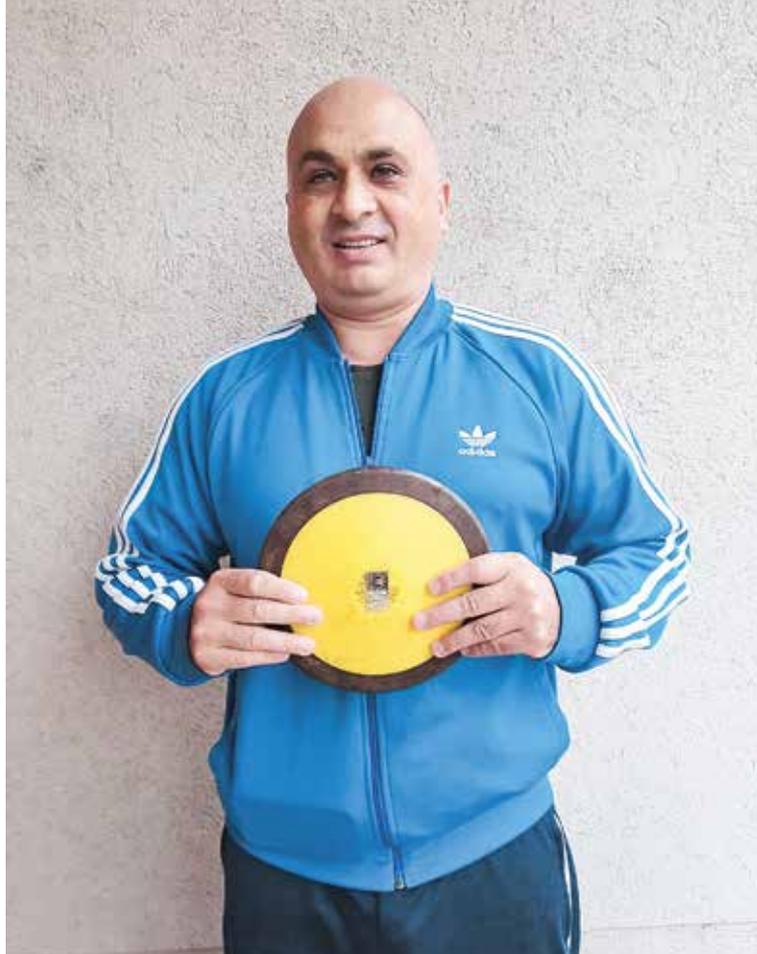
Tel. 01/515 52-33 05

E-Mail: blindenapostolat@edw.or.at



Stephansplatz 6/1/6/636
1010 Wien

Bil wird in Diskus
und Kugelstoßen bei
der WM antreten.



Bil nimmt Anlauf!

Weltmeisterschaft:

Bil Marinkovic bereitet sich
auf die WM in Paris vor.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Bil Marinkovic

In der Hilfgemeinschaft hat Sport und Bewegung einen hohen Stellenwert. Das macht sich nicht nur im vielfältigen Angebot für unsere Mitglieder bemerkbar. Seit vielen Jahren unterstützen wir Spitzensportler Bil Marinkovic auf seinem Weg an die Spitze. Der Leichtathlet ist schon lange ein Fixstern am Firmament des Behindertensports.

Ziel Olympische Spiele

Der mittlerweile 50-jährige bereitet sich nicht nur auf die WM, die von 7. bis 17. Juli in Paris stattfindet, vor, sondern auch auf die nächsten Olympischen Spiele. Diese finden Ende August bis Anfang September 2024 ebenfalls in Paris statt. Für Bil wäre es das siebente Mal, dass er bei Olympia dabei ist. Im Jahr 2004 wurde er

*„Ich habe auch
in Kugelstoßen
das Limit
für Paris erreicht!“*

**Bil Marinkovic,
Ausnahmeathlet**

ja in seiner Klasse sogar Olympiasieger im Speerwurf. Nach der Streichung seiner Paradedisziplin wechselte Bil zum Diskus und eroberte damit 2012 in London die Bronzemedaille. Konstant trainiert der Ausnahmeathlet mit Trainer Gerhard Mayer und setzt sich immer neue Ziele. Kaum einer hat es geschafft, so lange an der Spitze mitzumischen!

Wichtige Turniere

Mitte Mai fand in Jesolo, Italien, ein wichtiges Leichtathletik-Meeting statt. Wieder einmal hatte das Wetter nicht mitgespielt, der starke Regen machte sowohl den Boden als auch den Diskus rutschig. Dennoch konnte Bil mit seiner Leistung überzeugen. Mit einer Weite von 35,15 m erreichte er Platz 5. Damit ist der Routinier durchaus zufrieden, er weiß, dass bei gutem Wetter gleich einmal zwei, drei Meter mehr drin sind. Auf jeden Fall stimmt die Richtung und wir drücken natürlich wie immer die Daumen. Bil, du schaffst das! Wir wollen dich 2024 in Paris siegen sehen! ♦



Schlüsselübergabe

ÖJAB Waldpension: Unter dem neuen Betreiber geht der Betrieb mit neuem Schwung weiter.

Text: Wolfgang Mohl | Fotos: Waldpension/Ingrid Dorninger, ÖJAB/Magdalena Priester

Am 31. März 2023 war der besondere Moment gekommen. In einer feierlichen Zusammenkunft überreichte Mag. Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, den symbolischen Schlüssel der Waldpension an Dr. Monika Schüssler, Geschäftsführerin der ÖJAB. Wie bereits berichtet, ist die ÖJAB nun die neue Betreiberin des geschichtsträchtigen Hauses im niederösterreichischen Grimmenstein.

Bürgermeister Engelbert Pichler und weitere Mitglieder des Gemeinderats waren zu dieser Feierstunde ebenso gekommen wie der stellvertretende ÖJAB-Geschäftsführer Ing. Harald Pöckl, Anrainer:innen und Medienvertreter:innen.

„Die Waldpension geht reibungslos zur ÖJAB über, eine größere Gemeinschaft, die mehr Erfolg im Betreiben solcher Häuser hat“, erläuterte Klaus Höckner. „Das ist besser für die Bewohner:innen

und für die Mitarbeiter:innen. Für die Hilfsgemeinschaft ist der Verkauf der Waldpension ein Strategiewechsel hin zu anderen Tätigkeiten, wie Beratung und Entwicklung von Technologien für behinderte Menschen, Arbeit mit Politik und Awareness-Rising. Aber: Wir trennen uns ja nicht! Es wird weiterhin eine Zusammenarbeit zwischen der ÖJAB Waldpension und der Hilfsgemeinschaft geben.“

ÖJAB-Geschäftsführerin Monika Schüssler betonte: „Wir wollen die ÖJAB Waldpension sozial, nachhaltig und in Zusammenarbeit mit den Menschen der Gemeinde und den Nachbarn führen. Unser Ziel ist es, Lebensräume der Hilfsbereitschaft, der Geborgenheit und

Hauskonzert in der Waldpension mit Pianist Klaus Leutgeb



des Miteinanders zu entwerfen und zu gestalten.“

Mit der Waldpension erhielt die ÖJAB erstmals ein Haus für ältere Menschen in Niederösterreich, nachdem es ÖJAB-Pflegewohnhäuser ja bereits in Wien, im Burgenland und in Salzburg gibt.

Wohn- und Urlaubsparadies für ältere Menschen

Die ÖJAB Waldpension in Hohegg, Grimmenstein bietet viel:

- ein barrierefreies Haus, auch für sehbehinderte Menschen
- betreutes Wohnen mit individueller Unterstützung je nach Bedarf
- 24-Stunden-Notruf und Vollpension-Service
- täglich abwechslungsreiches Programm und Ausflüge
- liebevolle und professionelle Betreuung und Pflege

Man kann kurze Zeit Urlaub machen oder dauerhaft in der Waldpension wohnen. „Lassen Sie sich verzaubern von der idyllischen Umgebung in den Voralpen und der liebevollen Atmosphäre im Haus“, so Monika Schüssler.



Mag. Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, überreichte am 31. März 2023 den symbolischen Schlüssel der Waldpension an Dr. Monika Schüssler, Geschäftsführerin der ÖJAB.

Für anspruchsberechtigte Wienerinnen und Wiener ist eine Kostenübernahme für die Wohn- und Betreuungskosten in der ÖJAB Waldpension durch den Fonds Soziales Wien (FSW) möglich. Auch andere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten gibt es. Das Team der Waldpension berät gerne zu allen Angeboten und Möglichkeiten, unter der bekannten Telefonnummer 02644/85 51-0. Auf der Internet-Webseite www.waldpension.at hat die ÖJAB viele neue Informationen veröffentlicht, welche Angebote es für Senior:innen mit und ohne Behinderung gibt.

Gemeinsam Spaß haben

Die gemeinsamen Aktivitäten in der ÖJAB Waldpension gingen trotz des Eigentümerwechsels in den letzten Monaten ungestört weiter. Beispielsweise wurde

miteinander gebacken, und wunderbare Apfelstrudeln waren das Ergebnis. In monatlichen Geburtstagsfeiern im hauseigenen Kaffeehaus wurden die „Geburtskinder“ gebührend gefeiert. Im Fasching ging es hoch her mit zahlreichen lustigen und originellen Kostümen, da hatten alle etwas zu lachen.

Ausflüge führten unter anderem nach Feistritz am Wechsel, zur Wallfahrtskirche Maria Schnee in der Buckligen Welt und in einen wunderbaren Eissalon. Der bekannte Konzertpianist Klaus Leutgeb war zu Gast im Haus. Sein Solokonzert mit beliebten klassischen Werken begeisterte das Publikum. In Yoga-Übungen lauschten Bewohnerinnen und Bewohner dem Gong der Klangschalen und der inneren Stimme. ♦



Waldpension-Ausflug zum Eissalon



50. Vergissmeinnicht-Fest

Beziehungsangebot: Die Hilfsgemeinschaft lädt mehrmals im Jahr ihre Testamentspender zur persönlichen Begegnung, dem sogenannten Vergissmeinnicht-Fest, ein.

Text: Waltraud Portner-Frisch | Fotos: Ludwig Schedl



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Vergissmeinnicht-Fests im Jahr 2018

Testamentsspenden haben in der Hilfsgemeinschaft eine jahrzehntelange Tradition. Bereits unter dem Gründer, Prof. Robert Vogel, haben großzügige Menschen ihren Nachlass der Arbeit für blinde und sehschwache Menschen gewidmet. Dieses besondere Vertrauen wurde von unserem Vereinsgründer mit dem Wunsch beantwortet, bereits zu Lebzeiten diesen Testamentsspendern

etwas zurückzugeben und ihnen in Zeiten der Not zur Seite zu stehen. In dieser Haltung führen wir bis heute unsere Arbeit fort. Um mit diesen besonderen Spenderinnen und Spendern in regelmäßigen persönlichen Austausch zu kommen und sie über Aktuelles aus unserem Arbeitsfeld zu informieren, wurde am 26. März 2007 das erste Vergissmeinnicht-Fest ins Leben gerufen.

Von Anbeginn dabei

Bei dieser ersten Zusammenkunft war auch die selbst sehbehinderte Margareta Jiranek dabei. 2006 hat sie die Hilfsgemeinschaft als Alleinerbin im Testament eingesetzt. Dass sie ihren Nachlass geregelt hat, ist für die Wienerin eine große Erleichterung. Über ihren Augenarzt hatte sie die Angebote der Hilfsgemeinschaft kennen und schätzen gelernt.

Seitdem ist die agile 91-Jährige mit uns vertrauensvoll verbunden. Mithilfe einer elektronischen Lupe und anderen Hilfsmitteln bewältigt sie ihren Alltag in einem Senioren-Wohnhaus. Später einmal wird sich die Hilfsgemeinschaft um ihr Begräbnis und die Grabpflege im Familiengrab am Meidlinger Friedhof kümmern.

Liebevoll gestaltet

Seit 17 Jahren ist Frau Jiranek regelmäßiger Gast unserer Vergissmeinnicht-Feste. Dabei bereiten die Mitarbeiterinnen der Testamentsabteilung eine liebevoll arrangierte Jause vor. Immer unter einem anderen Motto wird der Tisch prächtig dekoriert und über die laufende Arbeit unserer Organisation informiert,



Margareta Jiranek



Zum 50. Treffen gab es auch eine entsprechend dekorierte Torte.

z. B. über neue Projekte sowie Kurs- und Freizeitangebote. Bei Kaffee und Kuchen ist ausreichend Zeit für persönliche Gespräche, und wir dürfen miteinander Lebensfreude und Zusammengehörigkeit erfahren.

Heuer fand am 30. März zum 50. Mal unser Vergissmeinnicht-Fest statt. Über die vielen Jahre ist ein Kreis von Menschen zusammengewachsen, die nicht nur über das gemeinsame Engagement für blinde und sehbehinderte Menschen miteinander verbunden sind. Man kennt einander, und das regelmäßige Wiedersehen im Frühjahr, Herbst und Advent ist für uns alle eine große Freude. Neu hinzugekommene Testamentsspenden werden aufmerksam begrüßt und in die Gemeinschaft eingeführt. Wir bieten damit einen Rahmen, in dem wir unsere Wertschätzung und Dankbarkeit für all die Unterstützung und das Vertrauen unserer Testamentsspenden ausdrücken. ♦

Kontakt

Wenn auch Sie Teil unserer Gemeinschaft werden wollen und sich über unser Angebot für Testamentsspenden informieren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Alexandra Kleinheinz

Tel. 01/330 35 45-30

E-Mail: kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at



Waltraud Portner-Frisch

Tel. 01/330 35 45-39

E-Mail: portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at



Einer hat immer das Bummerl ...

Hilfsmittel: Diesmal stellen wir unsere neuen Schnapskarten mit Brailledruck vor.

Text: Verena Mayrhofer
Foto: Andreas Meraner

Die Spielkarten der Firma Piatnik gibt es wahlweise mit französischem Bild oder mit Doppeldeutschem Bild. Die Karten mit 24 Blatt sind händisch bebraillt und können daher von sehenden, sehbeeinträchtigten und blinden Personen gespielt werden.

Die Bezeichnung „Doppeldeutsche Karten“ lässt einen deutschen Ursprung vermuten. Tatsächlich sind die Wilhelm-Tell-Karten in Deutschland und auch der Schweiz aber kaum verbreitet. Lange Zeit wurde vermutet, dass der Wiener Kartenhersteller Piatnik um 1865 das erste Jahreszeitenblatt auf den Markt brachte. Vor allem in Teilen von Österreich wird das Kartenspiel, bei dem jede Karte mit dem Bild einer Figur bzw. einer Szene aus dem berühmten Wilhelm-Tell-Drama von Friedrich Schiller oder mit einem Bild der vier Jahreszeiten versehen ist, gerne als Schnapskarten verwendet.

Das erste bekannte Jahreszeitenblatt mit den Schiller-Figuren wurde aber bereits in den Dreißigern des 19. Jahrhunderts angefertigt, und zwar in der ungarischen Stadt Pest.

Historiker sind sich einig, dass die Bilder ursprünglich Szenen aus dem ungarischen Aufstand gegen die Habsburger zeigen sollten. Um der Zensur zu entgehen, tauschte man die Bilder des ungarischen Aufstands auf den Spielkarten mit Bildern aus der Wilhelm-Tell-Sage, deren Ursprung ja ebenfalls in einem Aufstand gegen die Habsburger lag.

Unterschiedliche Traditionen

Jahreszeitenblätter mit bis zu 36 Karten sind vor allem in Tirol, Salzburg, Oberösterreich, der Steiermark und im Burgenland verbreitet. In Wien, Niederösterreich und Teilen der Steiermark kommt vornehmlich das Französische Blatt zum Einsatz. Eichel, Laub/Grün und Schellen entsprechen beim Wiener Blatt den Symbolen Kreuz, Pik und Karo. Das Herz bleibt gleich.

Gerne zeigen wir Ihnen die Spielkarten in unserem Shop. ♦

Schnapskarten mit Brailledruck



Gehirn-Jogging

Mentale Fitness: Regelmäßiges Training bringt Erfolg!

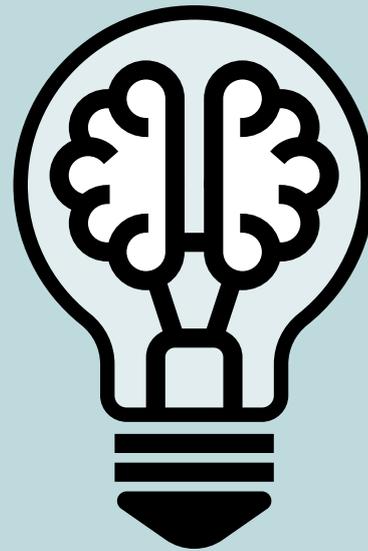
Haben Sie Lust auf heiteres Gedächtnistraining, speziell für sehbehinderte und blinde Mitglieder?

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 10:00 bis 12:00 Uhr, im Beratungszentrum in 1200 Wien, www.hilfsgemeinschaft.at

1. Versteckte Zahlen

Hier haben sich 26 Zahlwörter in den Text geschmuggelt, die Sie rasch unterstreichen sollen. Danach können Sie alle diese Zahlen noch zusammenzählen;

1. Bei der Bootsfahrt über den Vierwaldstätter See wurde auf dem Achterdeck so manches Viertele konsumiert.
2. Mit sechs Einspannern, gezogen von Vierbeinern, ließen sich die zwölf Gäste zum Fünfuhrtee kutschieren.
3. Einer der sechs Kutscher suchte beim Einsteigen der Gäste verzweifelt nach seinem Dreispitz.
4. Ein Dreikäsehoch bemerkte neunmal-klug, dass die Fahrt mit einem Sechszylinder zweifellos viel schneller gewesen wäre.
5. Im Tiergarten konnten die Besucher dann Siebenschläfer, Neunaugen und Tausendfüßler beobachten.



6. Beschwingt beendeten sie den herrlichen Tag bei einer kleinen Nachtmusik im Dreivierteltakt.
7. Der zauberhafte Elfenreigen mit Klavierbegleitung war der absolute Höhepunkt des wunderbaren Sommernachtsfestes.

Gesamtsumme:

2. Anagramme

Bilden Sie mit den Buchstaben eines jeden Wortes einen neuen Begriff. Sie müssen dazu von jedem Wort alle Buchstaben einmal verwenden, und es darf kein Buchstabe übrig bleiben!

1. GEBER B
2. EIGNER R
3. STRENGE G
4. RASTER A
5. HOCKER K
6. LEIMEN M

Quelle: Mental aktiv, Lösungen auf S. 35



Sommerlektüre

Hörbuchtipps: Auf der Suche nach dem Lebensglück

Text: Helga Bachleitner | Fotos: der Hörverlag



Die Neapolitanische Saga

Elena Ferrante

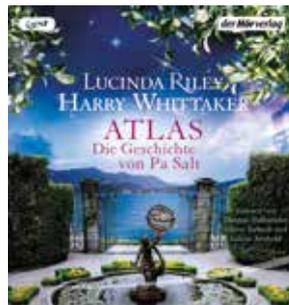
Im Neapel der 50er-Jahre begegnen sich die Mädchen Lila und Elena zum ersten Mal. Obwohl sie aus sehr unterschiedlichen Familien stammen, freunden sie sich an. Doch das Leben führt sie auf getrennte Wege. Jede erlebt für sich Liebe, Beruf, Ehe, Mutterschaft, die Umwälzungen im Land, und doch bleiben sie verbunden. Bis die eine spurlos verschwindet und der anderen nichts bleibt, als dagegen anzuschreiben: Die „Neapolitanische Saga“ beginnt. Vier Bände, ein literarisches Ereignis, jetzt als vielstimmige Hörspielinszenierung.

4 CDs

Laufzeit: 15 Stunden 22 Minuten

Preis: € 26,-

www.hoerverlag.de



Atlas – Die Geschichte von Pa Salt

Lucinda Riley, Harry Witthaker,

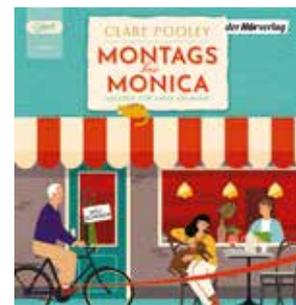
Alle sieben Schwestern sind an Bord der „Titan“ zusammengekommen, um sich von ihrem geliebten Vater, der ihnen stets ein Rätsel blieb, zu verabschieden. Es ist die verschwundene Schwester, die von Pa Salt damit betraut wurde, ihnen die Spur in ihre Vergangenheit aufzuzeigen. Aber für jede Wahrheit, die enthüllt wird, taucht eine neue Frage auf, und die Schwestern müssen erkennen, dass sie ihren Vater kaum gekannt haben. Noch schockierender aber ist, dass diese Geheimnisse noch immer Auswirkungen auf ihrer aller Leben haben.

4 CDs

Laufzeit: 21 Stunden 16 Minuten

Preis: € 24,70

www.hoerverlag.de



Montags bei Monica

Clare Pooley

Julian ist es leid, seine Einsamkeit vor anderen zu verstecken. Der exzentrische alte Herr schreibt sich seine wahren Gefühle von der Seele und lässt das Notizheft in einem kleinen Café liegen. Dort findet es Monica, die Besitzerin. Gerührt von Julians Geschichte, beschließt sie, ihn aufzuspüren, um ihm zu helfen. Und sie hält ihre eigenen Sorgen und Wünsche in dem Büchlein fest, ohne zu ahnen, welche heilende Kraft in diesen kleinen Geständnissen liegt: Als das Notizbuch weiterwandert, wird aus den sechs Findern ein Kreis von Freunden.

1 CD

Laufzeit: 9 Stunden 26 Minuten

Preis: € 15,50

www.hoerverlag.de

Hör Genuss

Lieblingsstücke: Die Hörspieltipps auf Ö1 für Juli

Text: Helga Bachleitner | Foto: Unsplash/Alex Bläjan



Samstag, 15. Juli, 14:00 Uhr
„Die Vitaminlüge“
Von Daniel Wisser

Ö1 Hörspiel

„Die Vitaminlüge“ von Daniel Wisser ist das Lieblingshörspiel der Theater- und Medienwissenschaftlerin Christine Ehardt: „Weil es auf wunderbare Weise mit dem Wechsel von Innen- und Außenräumen des Erzählens spielt und die tragischen wie absurden Momente des Alltags offenlegt. Außerdem mag ich auch kein Obst.“

Carla erzählt ihrer Therapeutin am Telefon aus ihrem Leben und nach und nach erkennt das -Publikum, dass zwischen Carla und ihrer Mutter eine unausgesprochene Schuld steht.

*Mit Chris Pichler,
Andrea Clausen, Linde Prelog,
Michou Friesz, Klaus Höring,
Bastian Wilplinger, Pippa Galli,
Sarah Viktoria Frick und
Julien Colombet*

Samstag, 22. Juli, 14:00 Uhr
„Räuberzelle“
von Christian Winkler

Ö1 Hörspiel

„Da berühren sich echtes und nachgespieltes Leben, raues Räubertum und feines Können in Rezitation, Rhythmus und Ton – also: das Räubersein als hohe Kunst des Hörspiels.“ Hedwig Kainberger, Ressortleiterin Kultur der Salzburger Nachrichten und langjähriges Mitglied der Ö1 Hörspiel-Jury, hat den von Wolfram Berger gesprochenen Monolog als eines ihrer „Lieblingshörspiele“ nominiert.

Das Leben des Edelgauners Karl-Heinz Haiberger, der mehr als 30 Jahre hinter Gittern verbracht hat und aufgrund einer unheilbaren Krankheit frühzeitig entlassen wurde, literarisch verdichtet als Hörspiel.

*Mit Wolfram Berger
Musik: Karl Ritter*

Samstag, 29. Juli, 14:00 Uhr
„Die Hochzeit“
von Marc Carnal

Ö1 Hörspiel

„Schwer wie Blei mögen andere Hörspiele sein, das Hörspiel ‚Die Hochzeit‘ über ein rauschendes Fest ist von herrlicher Leichtigkeit.“ Daniel Hadler, Kulturredakteur der „Kleinen Zeitung“ und Mitglied der Ö1 Hörspiel-Jury zählt Marc Carnals Hörspiel zu seinen persönlichen „Lieblingshörspielen“. „Von Christoph Grissemann in Paarreimen vorgetragen, erheitert die satirische Geschichte auch beim Wiederhören“, so Hadler.

Im Festsaal laufen die letzten Vorbereitungen auf das Fest, während die ersten Gäste eintrudeln und der Bräutigam nervös wartet. Alles wäre angerichtet für eine rauschende Hochzeit, wenn nur die Braut endlich auftauchen würde.

*Mit Christoph Grissemann,
Michaela Bilgeri, Reinhold G. Moritz,
Sarah Viktoria Frick*



Barrierefreies Bauen und Planen in Österreich

Handbuch: Für mehr Mobilität, mit vielen Bildern und Praxistipps

Text: Helga Bachleitner | Foto: Austrian Standards

Autorin Maria Grundner steht als langjährige Themenexpertin für höchste Praxiskompetenz: Sie berücksichtigt in dieser Neuauflage die Aktualisierungen der ÖNORM B 1600:2023 mit kommentierten Erläuterungen und realisierten Praxisbeispielen in Bildern.

Gelebte Inklusion im Alltag gelingt durch barrierefreie Strukturen und Umgebungen! Zahlreiche Tipps helfen Planenden, Architektinnen, Architekten, Baumeisterinnen, Baumeistern, Installationsbetriebern, Baubehörden und kommunal

Verantwortlichen bei der Umsetzung von Anforderungen an eine barrierefreie Umwelt.

Hilfreiche Hinweise

Aber auch interessierte Laien finden in dem übersichtlich gestalteten Buch zahlreiche hilfreiche Hinweise. Menschen, die sich für Barrierefreiheit interessieren und gerne über die diesbezügliche Gesetzeslage Bescheid wissen wollen, finden hier die entsprechenden Grundlagen. Aber auch wer nach praktischen Lösungen im Alltag sucht, hat mit diesem Buch ein wertvolles Nachschlagewerk. ♦



Maria R. Grundner

Barrierefreies Bauen und Planen in Österreich

Das Handbuch für mehr Mobilität, mit vielen Bildern und Praxistipps

2. aktualisierte und erweiterte Auflage

Preis: € 90,-

Erhältlich im Webshop von Austrian Standards, www.austrian-standards.at

AUGust ist für alle da!

Service: Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Text: Helga Bachleitner | Illustration: Stefan Strasser



Leser: Ich war jetzt einmal bei einem Ausflug der Hilfsgemeinschaft mit. Dabei habe ich erst gehört, wie viele Freizeitangebote es gibt! Aber wie erfahre ich rechtzeitig davon?



AUGust: Danke, dass du das fragst! Wir wollen natürlich, dass unsere Mitglieder alle wichtigen Informationen rechtzeitig erhalten.

Eine der Informationsquellen hältst du schon in der Hand! In dieser Ausgabe der sichtweisen sind alle Termine für das nächste Halbjahr drin. Und das Heft ist so geschickt gemacht, dass du die Seiten einfach herausnehmen und irgendwo aufhängen kannst. Dann hast du schon mal einen guten Plan bis Dezember. Zweimal im Jahr, im Juni und im Dezember, bekommst du so alle regelmäßigen Termine übersichtlich präsentiert. Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es aber sowieso immer, in jeder Ausgabe!

Außerdem findest du auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at den Veranstaltungskalender. Auch der ist so gestaltet, dass du den gewünschten Zeitraum ausdrucken und aufheben kannst.

Und eine gute Möglichkeit ist es auch, sich für den Newsletter anzumelden, dann bekommst du an deine Mailadresse viele aktuelle Informationen. Auch das geht ganz einfach über die Website, auf der sich auch sonst noch viele nützliche Informationen finden. Hauptsache, du kommst zu uns! Wir freuen uns auf dich!



Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an august@hilfsgemeinschaft.at – ich freue mich auf dein Mail!



Zeit für Neues? Wir bringen Ihren Auftritt in Form.

Beratung & Konzeption

Kreativleistungen

Werbe- & Bürodrucksorten

Werbeartikel mit Branding

Werbetechnik

Außenwerbung

Produktion



WerbeManufaktur

AGENTUR | WERBETECHNIK | CONSULTING

www.die-werbemanufaktur.at

T: +43 (0) 2165 / 62 866

2405 Bad Deutsch-Altenburg, Wienerstraße 3

Sommer!

In den Sommermonaten Juli und August sind wir von Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr für Sie da.

Selbstverständlich können auch außerhalb dieser Öffnungszeiten Beratungstermine stattfinden. Das Beratungsteam bittet um telefonische Terminvereinbarung.

Ab September gelten wieder unsere regulären Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen eine erholsame Zeit! ♦

Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 29

1. Versteckte Zahlen

Summe = 1.138

2. Anagramm

1 = BERGE 4 = ARREST
2 = REIGEN 5 = KOCHER
3 = GESTERN 6 = MEILEN

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.
Tel. 01/330 35 45 – 0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318

Chefredaktion: Helga Bachleitner, DW 82,
bachleitner@hilfsgemeinschaft.at

Anzeigen: Desiree Hober, DW 81,
inerate@hilfsgemeinschaft.at

Druck: Druckerei Berger, www.berger.at

Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at

Ausgabe August/September 2023

Anzeigenschluss: 31. Juli 2023

Druckunterlagenschluss: 9. August 2023

Erscheinungstermin: 23. August 2023

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet. Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

Coverfoto: Hilfsgemeinschaft



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



VIDEBIS



Lesen im Sommer ...

... mit der idealen Sonnenbrille und dem Vorlesegerät

OrCam MyEye!